

Reichsminister Dr. Frank sprach in Budapest

Im Verlaufe seiner letzten Reise nach Ungarn hielt der Reichsführer des NSRB. und Präsident der Akademie für Deutsches Recht, Reichsminister Dr. Frank, vor einer erlesenen Zuhörerschaft in der festlich geschmückten Aula der Budapester Universität einen Vortrag über „Die Rechtserneuerung im Dritten Reich“.

Dr. Frank sprach zunächst von dem Unrecht der Friedensverträge von Versailles und Trianon, die er als die brutalste Vergewaltigung gesunder Völker bezeichnete. „Heute stehen“, so sagte er, „das deutsche Volk Adolf Hitlers und das faschistische Reich Mussolinis als eherne Garanten dafür ein, daß dieses Unrecht, das man 1919 Deutschland und seinen Verbündeten angetan hat, für alle Zeiten beseitigt werden wird und daß auf der Grundlage eines gerechten Ausgleichs der lebensrechtlichen Ansprüche aller Völker Europas ein wirklicher Rechtsfriede in der Welt aufgebaut wird.“ Nachdem Dr. Frank weiter kurz den Kampf des Nationalsozialismus um die Macht geschildert und von der unvergleichlichen einmaligen Vertrauensbeziehung zwischen Adolf Hitler und dem deutschen Volk gesprochen hatte, kam er auf die Rechtserneuerung im nationalsozialistischen Deutschland zu sprechen. Er stellte die fünf Leitsätze heraus: Rasse, Boden, Arbeit, Reich und Ehre. Er schilderte dann im einzelnen die großen gesetzgeberischen Werke, die unter diesen Leitsichtspunkten im nationalsozialistischen Staat verwirklicht worden sind. Die Ausführungen des Reichsministers fanden eine überaus aufmerksame Zuhörerschaft, die dem Minister zum Schluß herzlich dankte.